



Niederschrift

Gremium			
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss			27. Sitzung
Sitzungsort			Sitzungstag
Rathaus, Sitzungssaal, Hauptstraße 20, Marienheide			25.04.2013
Datum der Einladung	Einladungsnachtrag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende
10.04.2013		16:00 Uhr	17:53 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Schneider, Ulrich WfM

Ratsmitglieder CDU

Hettich, Michael CDU

Hüttenmeister, Monika CDU

Ratsmitglieder SPD

Berges, Günter SPD

Borner, Kurt SPD

Maurer, Holger SPD

Ratsmitglieder FDP

Rittel, Jürgen FDP Vertretung für
Herrn Reimund Heringer
ab TOP 6

Ratsmitglieder UWG

Schellberg, Wolfgang UWG Vertretung für
Herrn Dieter Lauert

Ratsmitglieder WfM

Meier, Hans Lothar WfM

Sachkundige Bürger CDU

Göldner, Sebastian CDU

Sachkundige Bürger SPD

Beyer, Christoph SPD

Sachkundige Bürger FDP

Körbel, Wilfried FDP

Sachkundige Bürger UWG
Oehme, Klaus

UWG

Sachkundige Bürger WfM
Bielenberg, Jörn

WfM

Sachkundige Einwohner
Schröder, Walter

fraktionslos

Es fehlten:

Ratsmitglieder SPD
Kühr, Rolf

SPD

Ratsmitglieder FDP
Heringer, Reimund

FDP

Sachkundige Bürger UWG
Lauert, Dieter

UWG

von der Verwaltung

Hombitzer, Armin
Krüger, Monika
Müller, Volker
Schmereim, Marco
Kaufmann, Yvonne

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Der Vorsitzende Herr Ulrich Schneider gibt Ergänzungen der Tagesordnung bekannt. Die Tischvorlage BV/044/13 wird zu TOP 4 der öffentlichen Sitzung.

Des Weiteren wird die Tagesordnung um TOP 2 im nichtöffentlichen Teil ergänzt.

Dieser Tagesordnungspunkt lautet nun: „Denkmalschutzrechtliches Verfahren; vorläufige Unterschutzstellung des Bodendenkmals „Bergbaugebiet Lollberg“ jeweils auf Teilflächen der Grundstücke Gemarkung Marienheide, Flur 18, Flurstücke Nrn. 80, 81, 85, 89, 92, 93, 94, 101 ,262 in Marienheide, östlich der Ortschaft Börlinghausen gelegen. Alle nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Herr Ulrich Schneider verpflichtet den sachkundigen Bürger Herrn Wilfried Körbel (FDP) zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben. Die Verpflichtung wird durch Handschlag bekräftigt.

Öffentliche Sitzung:

1	Friedhofshalle Hermannsberg; Zustimmung zu einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Planung und Ausschreibung der Komplettsanierung sowie Beschaffung zweier Kälteanlagen	Drucksache Nr. BV/031/13
----------	--	------------------------------------

Herr Müller erläutert den Sachverhalt.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Einer außerplanmäßigen Ausgabe für Planung und Ausschreibung der Komplettsanierung der Friedhofshalle Hermannsberg sowie der Beschaffung zweier Kälteanlagen in Höhe von 30.000,00 € wird zugestimmt.	

2	11. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 48 "Gewerbegebiet Kalsbach / Kotthauserhöhe" a) Ergebnis der Beteiligungsverfahren gem. §§ 2 Abs. 2, 3 und 4 Abs. 1 u. 2 BauGB; b) Satzungsbeschluss	Drucksache Nr. BV/036/13
----------	---	------------------------------------

Die Eingaben werden einzeln durchgesprochen, wobei auf Anregung von RM Holger Maurer bei der Eingabe T 4 eine Änderung vorgenommen wird.

In der Abwägung zu der Eingabe T 4 heißt es jetzt: „.... Der Oberbergische Kreis als zuständige Baugenehmigungsbehörde wird **ggf.** die geplanten Nutzungen zur Standortsicherung der Fa. MCR (nach Bundesimmissionsschutzgesetz) im Rahmen einer Befreiung genehmigen.“

Weitere Fragen der Ausschussmitglieder werden verwaltungsseitig beantwortet.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung
a) Über die Stellungnahmen, die während der Beteiligungsverfahren gem. §§ 2 Abs. 2, 3 Abs. 1 und 2 sowie 4 Abs. 1 und 2 BauGB vorgetragen wurden, wird wie in der beigefügten Liste dargelegt abgewägt und beschlossen. b) Die 11. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 48 "Gewerbegebiet Kalsbach / Kotthausenerhöhe" wird gem. § 10 Abs. 1 BauGB vom 23.09.2004 (BGBl.I. S. 2414) in Verbindung mit § 7 GONW (GV NRW S. 666/SGV.NRW 2023) in den zurzeit gültigen Fassungen als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplanänderung ist gem. § 9 Abs. 8 BauGB eine Begründung mit den Angaben nach § 2a BauGB beigefügt.	

3	2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65 "Marienheide Reppinghauser Straße", a) Ergebnis der Beteiligungsverfahren gem. §§ 2 Abs. 2, 3 und 4 Abs. 1 u. 2 BauGB; b) Satzungsbeschluss	Drucksache Nr. BV/039/13
----------	---	------------------------------------

Herr Hombitzer erläutert die Eingabe 2a des Aggerverbandes
Zu den anderen Eingaben besteht kein weiterer Erläuterungsbedarf.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: 1 Gegenstimme
a) Über die Stellungnahmen, die während der Beteiligungsverfahren gem. §§ 2 Abs. 2, 3 Abs. 1 und 2 sowie 4 Abs. 1 und 2 BauGB vorgetragen wurden, wird wie in der beigefügten Liste dargelegt abgewägt und beschlossen. b) Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65 "Marienheide - Reppinghauser Straße" wird gem. § 10 Abs. 1 BauGB vom 23.09.2004 (BGBl.I. S. 2414) in Verbindung mit § 7 GONW (GV NRW S. 666/SGV.NRW 2023) in den zur Zeit gültigen Fassungen als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplanänderung ist gem. § 9 Abs. 8 BauGB eine Begründung mit den Angaben nach § 2a BauGB beigefügt.	

4	a) Widmung einer Verkehrsfläche im Gemeindegebiet Marienheide, Gewerbegebiet Griemeringhausen; b) Benennung einer Planstraße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 68 "Konversion Griemeringhausen, Teil A (Gewerbe)" der Gemeinde Marienheide	Drucksache Nr. BV/044/13
----------	--	------------------------------------

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: a) einstimmig b) einstimmig
a) Die endgültig hergestellte Verkehrsfläche auf dem Grundstück Gemarkung Marienheide, Flur 13, Flurstück Teil aus 632 ist gem. § 6 i. V. m. § 3 Abs. 4 Nr. 2 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes NRW – in der zurzeit geltenden Fassung – als Gemeindestraße für den öffentlichen Verkehr zu widmen. b) Die Planstraße soll die Bezeichnung „An der Eichhelle“ erhalten.	

5	Behandlung von Bauanträgen und Bauvoranfragen	Drucksache Nr.
----------	--	----------------

Es liegen keine Bauanträge und Bauvoranfragen vor.

6	Mitteilungen und Verschiedenes	Drucksache Nr.
----------	---------------------------------------	----------------

Abbau von Telefonzellen

Herr Hombitzer teilt mit, dass im Gemeindegebiet zwei Telefonzellen wegen Unwirtschaftlichkeit abgebaut werden sollen. Dabei handelt es sich um die Telefonzellen in Rodt, neben der Bushaltestelle entlang der B 256 und in der Klosterstraße, Einmündung Kahlenbergstraße.

Dieses Vorgehen findet die Zustimmung des Ausschusses.

Reduzierung der Beleuchtung des Heier Platzes

Die Verwaltung informiert darüber, dass sich im Bereich des Heier Platzes an vier Stellen Pergolen befinden, worin Beleuchtungskörper angebracht sind. In diesen Beleuchtungskörpern sind jeweils zwei Lichtquellen enthalten, wovon eine halbnächtlich und eine ganznächtlich geschaltet ist. Die Leitungszuführung zu den Pergolen erfolgt von der Tiefgarage aus. Eine Phase dieser Leitung ist defekt. Um die bisherige Beleuchtungssituation beibehalten zu können, wäre eine Neuverlegung dieser Leitungen durch die Pflasterfläche ebenso erforderlich wie neue Durchbrüche in der Tiefgarage. Beides kann umgangen werden, wenn nur noch die intakte Phase des Kabels

genutzt wird. Deswegen wird zukünftig auf die Schaltung der halbnächtigen Leuchtmittel verzichtet. Die ganznächtlige Schaltung der anderen Leuchtmittel bleibt erhalten. Vereinfacht gesprochen brennt zukünftig in jeder Lampe nur noch eine Leuchte. Dieses erspart die aufwändige Neuverlegung des Schaltkabels, aber auch Stromkosten beim Ausschalten aller halbnächtigen Leuchtmittel.

Der Ausschuss nimmt die beabsichtigte Maßnahme zustimmend zur Kenntnis.

Demontage Leuchtköpfe im Gewerbegebiet Griemeringhausen

Im Gewerbegebiet Griemeringhausen „Zum Schlahn“ treten in einem Teilbereich immer wieder Vandalismusschäden an den Leuchtköpfen der Lampen auf. Daher sollen dort die Leuchtköpfe komplett demontiert werden, wobei weiter die Möglichkeit besteht, diese zu reaktivieren. Räumlich betroffen ist die Straßenschleife vor der heutigen Schokoladenfabrik.

Bahnübergang Holzzipper

Der unbeschränkte Bahnübergang in Holzzipper soll aufgehoben werden. Hierfür sollen Ersatzwege geschaffen werden. Gemäß der Kreuzungsvereinbarung belaufen sich die Kosten hierfür auf rund 518.000,00 €. Aufgrund der Höhe der Kosten sucht die Verwaltung nach günstigeren Alternativen. Bis Ende KW 18 soll die Planung für eine Kompromisslösung mit nur noch einem Parallelweg entlang der Bahn von Börlinghausen aus samt Wendeanlage stehen.

Fassadengestaltung Wohnhaus Ecke Einmündung B256/Brucher Straße

Herr Hombitzer informiert den Ausschuss darüber, dass ein Wohnhaus Ecke Einmündung B256/Brucher Straße einen roten Farbanstrich erhalten soll. Die Festsetzungen des Bebauungsplan Nr. 42 „Brucher Talsperre“ stehen dem nicht entgegen.

Erschließung Gewerbegebiet Griemeringhausen

Das ehemalige Militärgelände Marienheide-Griemeringhausen wurde in ein Gewerbegebiet umgewandelt. Die hierfür erforderlichen Erschließungsarbeiten wurden im Jahr 2004 beendet. Bereits damals bestand die Absicht, die vorgelagerten Flächen zur Arrondierung des gewerblichen Siedlungsansatzes einer zweckentsprechenden Nutzung zuzuführen. Hierfür war es erforderlich, in einem weiteren Bauabschnitt die notwendige erschließungstechnische Infrastruktur zu schaffen. Die entsprechenden Baumaßnahmen sind nun abgeschlossen, sodass im Rahmen einer Einweihungsfeier am 02.05.2013 die Verkehrsanlage ihrer offiziellen Bestimmung übergeben sowie zwei Ansiedlungsvorhaben vorgestellt werden sollen. Den Ausschussmitgliedern wurde eine Einladung zur Einweihungsfeier vor Beginn der Sitzung ausgehändigt.

Wochenendhausgebiete Wernscheider Berg/Kattwinkel

Herr Hombitzer verliest den Wortlaut des Erlasses des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, vom 18.03.2013.

Eine dauerhafte und entsprechend legalisierte Nutzung der Häuser in den betroffenen Gebieten scheidet somit aus. Jedoch wird es für einige Betroffene große Über-

gangsfristen geben. Dies hat zur Folge, dass auch der geplante Straßenbau nicht durchgeführt wird, sodass die bereits eingezahlten Beträge an die Grundstückseigentümer zurückgezahlt werden.

Satzungen zur Verhinderung von großflächigen Werbeanlagen

Für den Hauptort Marienheide ist bereits eine Satzung zur Verhinderung von großflächigen Werbeanlagen erlassen worden. Dies mit dem Ziel in genau abgegrenzten Teilen des Gemeindegebietes bestimmte Bauten, Straßen und Plätze von städtebaulicher, künstlerischer oder geschichtlicher Bedeutung zu schützen (gem. § 86 Abs. 1 BauO NW).

Wunsch einiger Politiker war es, weitere Satzungen zur Verhinderung von Werbeanlagen entlang der gesamten Hauptstraße aufzustellen. Dies würde jedoch der geltenden Rechtsprechung entgegenstehen. Damit würde auch die Bestandskraft der bestehenden Satzung gefährdet.

Die Ausschussmitglieder nehmen zustimmend zur Kenntnis, dass dieses Thema verwaltungsseitig nicht weiter verfolgt wird.

Verkehrsberuhigung in Marienheide Reppinghausen

Das Thema wurde bereits mehrfach in diesem Ausschuss diskutiert. Aufgrund eines Antrages von Bewohnern der „Alte Hofstraße“, die den Wunsch zum Rückbau der Kölner Teller in der Reppinghauser Straße geäußert haben, wurde in der letzten Sitzung nochmals über das Thema beraten. Am 28.05.2013 findet nun eine Informationsveranstaltung für die Anlieger der Reppinghauser Straße und auch die Vertreter der Interessensgemeinschaft statt. Nach Durchführung der Veranstaltung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt nochmals eine schriftliche Meinungsabfrage bei den Anliegern der Reppinghauser Straße. Anlieger der Alte Hofstraße werden nicht mit abstimmen, da die Nachteile einer geänderten Verkehrsführung aus Sicht der Verwaltung in erster Linie die Anlieger der Reppinghauser Straße betreffen.

Ausrüstung Buswartehallen mit reflektierenden Folien

Aus dem Ausschuss heraus gibt es die Information, dass sich Sponsoren für die Ausrüstung von insgesamt neun Buswartehallen mit Reflexfolien gefunden haben. Die Verwaltung wird nun eruieren, bei welchen Buswartehallen eine Anbringung sinnvoll ist und in der nächsten Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 06.06.2013 das Ergebnis vorstellen.

Brücke Wipperweg

Die Brücke Wipperweg ist mittlerweile fertig gestellt und wieder befahrbar. Die Instandsetzung hat Kosten in Höhe von 160.500,00 € (Festpreis) verursacht.

Förderung von Unterhaltungsmaßnahmen an Gemeindestraßen

RM Frau Monika Hüttenmeister erkundigt sich nach Fördermöglichkeiten des Landes NRW für die Instandsetzung der sehr schlechten Gemeindestraßen.

Möglich ist eine Landesförderung grundsätzlich nur bei Straßen, die von Grund auf saniert werden müssen. In Marienheide sind für dieses Jahr die Brucher Straße und

die Straße von Müllenbach nach Obernhagen angemeldet worden. Hierfür wird die Gemeinde einen Eigenanteil von 100.000,00 € bereitstellen müssen. Anderweitige Mittel für die Erneuerung von Deckenoberflächen stehen dann nicht mehr zur Verfügung.

Hecke Reppinghauser Straße/ Einmündung Hauptstraße

RM Günter Berges weist darauf hin, dass die Hecke an der Reppinghauser Straße/Einmündung Hauptstraße so weit auf den Bürgersteig gewachsen ist, dass zum Teil die Abfahrtspläne an der Bushaltestelle nicht mehr lesbar sind. Die Verwaltung sichert zu, mit dem Grundstückseigentümer diesbezüglich Kontakt aufzunehmen und ein Rückschneiden der Hecke zu veranlassen.

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Ulrich Schneider

Yvonne Kaufmann

Gesehen:

Uwe Töpfer
Bürgermeister